

Information der FDP Hersfeld-Rotenburg - Ausgabe April 2009

Liebe Leserin, lieber Leser,

willkommen beim monatlichen Rundschreiben der FDP-Hersfeld-Rotenburg.

Folgende Inhalte finden Sie in diesem Rundschreiben:

1. SPD-Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2009
2. Kreis-FDP spricht sich für Dr. Schmidt aus
3. Aus Bad Hersfeld
4. Unsere Empfehlung
5. Kopfnuss des Monats
6. Mitmachen beim liberalen Freiheitskampf
7. Ihre Empfehlung

- 1. SPD-Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2009

Die SPD hat ihr Wahlprogramm für die kommende Bundestagswahl vorgestellt. Daraus ist ein deutlicher Sprung nach Links festzustellen. Wie die SPD damit unsere FDP zu einer Ampel motivieren will, bleibt ihr Geheimnis. So einen Unsinn können wir doch nicht mitmachen. Hier mal als Beispiel die 300-Euro-Prämie, wenn ein Steuerbürger auf eine Steuererklärung verzichtet.

Klingt im ersten Moment gut (wie so oft bei den sozialistischen Ideen), ist aber nicht zu Ende gedacht und wird massiv mehr Verwaltungsarbeit für die Finanzbeamten bringen.

Bürger, die sich heute nicht beim Finanzamt melden, sollen dann dem Amt per Postkarte melden, dass sie sich nicht melden werden. Dafür bekommen Sie 300 Euro. Natürlich muss der Finanzbeamte dafür erstmal eine Akte anlegen (die es vorher nicht gab), muss den Scheck verschicken (natürlich mit Anschreiben) und später bei Abbuchung die Akte ablegen.

Wie erkennt eigentlich das Amt, ob jemand überhaupt einen Job hat und Steuern zahlt? Oder kann jedes Baby, jede Hausfrau, jeder Rentner, jeder Hartz IV-Empfänger, jeder Fremde mit einem Wohnsitz in Deutschland eine 300-Euro-wertvolle Postkarte schreiben? Das wird entweder den ganz großen Beschiss heraufbeschwören oder aber eine einzige bürokratische Prüfforgie werden. Wie immer bei der SPD: Nicht der Fleißige wird belohnt, sondern der Findige.

Mal ganz grob über den „nassen Daumen“ gerechnet, dürfte der Vorgang Verwaltungskosten von rund 500-800 Euro erzeugen. Heißt also, der Staat muss von uns Steuerzahlern ca. 1000 Euro kassieren, damit Einer eine 300-Euro

Prämie bekommt. Das schafft gut dotierte Arbeitsplätze zumindest beim Finanzamt. Na, wenn das kein Konjunkturprogramm ist.

Wir sagen: Das ist sozialistische, Bürokratie treibende, populistische GAGA-Politik.

2. Kreis-FDP spricht sich für Dr. Schmidt aus

Der Kreisvorstand der FDP Hersfeld-Rotenburg hatte sich einstimmig für die Wiederwahl von Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt ausgesprochen. Dr. Schmidt hat eine Reihe von Erfolgen vorzuweisen, die mit den Vorstellungen der Liberalen übereinstimmen. Insbesondere die Lösungen bezüglich der Freizeiteinrichtungen sind hier zu erwähnen.

Der Kreisvorstand bittet alle Mitglieder und FDP-Sympathisanten am 26.4.09 ihre Stimme für Dr. Schmidt abzugeben.

3. Aus Bad Hersfeld

Gut Ding will Weile haben, heißt es im Volksmund. In Bad Hersfeld bestätigt sich diese Weisheit beim Thema Nachnutzung Babcock-Gelände. Hatte man sich seitens des Bürgermeisters und der SPD/FWG-Mehrheitsfraktion rund 2 Jahre lang abfällig über die Ideen von Thomas Fehling in seinem Schilde-Campus-Konzept (www.schilde-campus.de) geäußert, so kann man nun einige der guten Ideen in der aktuellen Beschlussvorlage des Bürgermeisters für die nächste Stadtverordnetenversammlung wieder finden. Dort stößt der interessierte Betrachter z.B. auf ein Parkdeck sowie eine Anbindung des Geländes an das Stadthaus. Alles ein klein wenig modifiziert, aber im Kern kopiert. Ebenso hat der Bürgermeister inzwischen die Idee einer Bildungseinrichtung übernommen und versucht die Berufsakademie Nordhessen auf das Gelände umzuziehen.

Auch wenn es SPD, FWG und der Bürgermeister nie zugeben werden, aber das ist ein voller Erfolg im Nachgang zum Bürgermeisterwahlkampf von Fehling. Daran anknüpfend wird Fehling bzw. die Fraktion zwei weitere Ideen als Änderungsanträge einbringen:

- es soll weiterhin für eine Fachhochschule für Technologievermarktung und Patentverwertung gekämpft werden
- es soll auf dem Gelände ein Kreativ- und Lernzentrum für moderne Denk- und Arbeitsmethoden aufgebaut werden, damit Firmen ihre Mitarbeiter dort in neuen Verfahren und Instrumenten ausbilden und dieses an konkreten Projekten ausprobieren lassen können.

Diese beiden Ideen würden das Konzept sinnvoll ergänzen und zudem die Finanzierung erleichtern.

Wie sagt ein anderer Volksmund: Steter Tropfen höhlt den Stein.

4. Unsere Empfehlung

Zu einem absoluten Geheimitipp haben sich die Bürgerstuben in Ludwigsau-Friedlos entwickelt. Wo bekommt man sonst noch Schnitzel, die fast so groß

sind wie der Teller (und es ist kein Beilagenteller!). So groß, dass die Bratkartoffeln ständig vom Teller flüchten. Ein Holzfällerschnitzel schaffen nur richtige Kerle.

Und der Hammer: Solche Mega-Portionen für knapp 9 Euro

Wer glaubt, dass Bürgerstuben ein zu rustikales Image haben, kann sich im neu eingerichteten Nebenraum gemütlich niederlassen. Gepflegte Atmosphäre, guter Service, niedrige Preise - da lohnt sich ein Besuch.

Bürgerstuben Friedlos, im Dorfgemeinschaftshaus Friedlos, Schulstr. 1a,
Telefon: 06621/4096415

5. Kopfnuss des Monats

Im März fragten wir:

Ein weiser Mann wandert durch die Wüste und trifft auf zwei Beduinen, die auf ihren Kamelen regungslos auf einem Hügel stehen. Auf die Frage, warum sie denn in der brennenden Sonne herumstehen, antwortet einer der beiden: "Dort unten in der Ebene liegt ein großer Goldklumpen, man kann sein Leuchten von hier aus sehen. Wir möchten den Klumpen beide gerne haben, aber damit wir nicht seinetwegen in Streit geraten, haben wir uns gegenseitig den Eid geleistet, dass derjenige den Goldklumpen haben soll, dessen Kamel als letztes bei ihm ankommt. Und nun stehen wir hier und keiner von uns wagt es, loszureiten." Der weise Mann lächelt und sagt: "Ich weiß einen Rat, der Euch aus Eurem Dilemma erlöst, ohne dass Ihr Euren Schwur ändern oder missachten müsst!". Kurz darauf hetzen die beiden Beduinen auf den Kamelen dem Goldklumpen entgegen. Was hat der weise Mann den beiden geraten?

Lösung:

Der Weise hat den Beduinen geraten, die Kamele einfach auszutauschen. So bekommt derjenige das Gold, der mit dem fremden Kamel zuerst den Goldklumpen erreicht hat, da sein Kamel ja als letztes bei ihm ankommt.

Die Kopfnuss für April:

Man hat einen 10 Liter Wassereimer, der mit 10 Litern Wasser gefüllt ist. Weiterhin steht noch ein 5 Liter und ein 3 Liter Eimer zur Verfügung, die zu Beginn beide leer sind. Ziel ist es genau 4 Liter Wasser in den 5 Liter Eimer zu bekommen. Dabei dürfen weder andere Hilfsmittel als die drei Eimer zu Hilfe genommen werden, noch darf Wasser verschüttet werden.

6. Mitmachen beim liberalen Freiheitskampf

Ja, ich bin es nun wirklich leid, die Melkkuh der deutschen Gesellschaft zu sein. Diese Abzocke muss ein Ende haben.

Deshalb will ich die FDP im Kampf gegen den Sozialismus und für die Mittelschicht unterstützen:

- o Bitte schicken Sie mir weitere Informationen über die Ziele und Programme der FDP.
- o Bitte laden Sie mich zu den Veranstaltungen der FDP ein.
- o Bitte nehmen Sie mich auch Ihren Email-Verteiler auf, damit ich jeden Monat den kostenlosen, elektronischen Newsletter erhalte.

- o Ich will im nächsten Wahlkampf aktiv mithelfen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- o Ich unterstütze durch eine Geldspende. Bitte buchen Sie einmalig den folgenden Betrag ab:

Bank _____ BLZ: _____

Konto: _____ Kontoinhaber: _____

- o Ich möchte gerne Mitglied der FDP werden. Bitte schicken Sie mir Informationen und einen Aufnahmeantrag.

Name: _____

Adresse: _____

Tel:/Email: _____

Bitte per Email an fdphef@innodrom.biz oder per Fax an 06621/966568 senden.

7. Ihre Empfehlung

Wenn Ihnen dieser Newsletter gefällt, freuen wir uns über eine Weiterempfehlung an Freunde, Kollegen oder Bekannte. Leiten Sie dazu den Newsletter einfach weiter.

Falls Ihnen der Newsletter empfohlen wurde, können Sie ihn kostenlos und ganz einfach regelmäßig bekommen. Klicken Sie hier:

<http://www.innodrom.net/tinc?key=dzHmKUn2&RegistrationFormID=55094>

Um sich von dieser Gruppe abzumelden, klicken Sie bitte hier:

<http://www.innodrom.net/tinc?key=UYeD89CC&RegistrationFormID=55094>

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und für 2009 alles erdenklich Gute.

Es grüßen Sie herzlich

Thomas Fehling

Jochen Paulus

Stephan Nied

Für den FDP-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg